

Vorwort

Diese Untersuchung ist nicht nur für Spezialisten (Latinisten) geschrieben, sondern für alle, die sich für die Schlacht im Teutoburger Wald und die Frage, ob sie an einem Ort oder an mehreren Orten stattfand, aus philologischer Sicht interessieren. In der Darstellung der sprachlichen Probleme des Florus- und anderer lateinischer Texte nehme ich daher besonders Rücksicht auf diejenigen, deren gymnasialer Lateinunterricht schon etwas länger zurückliegt. So wird im Dokumentationsteil der *citare*-Stellen diesen meist eine Übersetzung beigelegt, so dass eine Überprüfung auch für Nicht-Spezialisten leichter vorgenommen werden kann.

Für eine Diskussion des weit fortgeschrittenen Entwurfs und fördernde Kritik, die an zahlreichen Punkten zu Präzisierungen geführt hat, gilt mein besonderer Dank Herrn Gerhard Ludwig KNEIBLER, Leitender Regierungsschuldirektor i. R. Ich danke auch der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn sowie besonders der Universitätsbibliothek Paderborn, die u. a. die Fernleihe beschafft haben. An Ort und Stelle der Arbeit wird auf weitere Personen und Institutionen verwiesen, die zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben. Dem Verlag Aschendorff und insbesondere Herrn Prof. Dr. Christian PIETSCH, dem Mitherausgeber der Reihe *Orbis Antiquus*, danke ich herzlich für seine Bereitschaft, den Text in die Reihe aufzunehmen sowie für seinen vielleicht nur vorläufigen, aber doch großzügigen Verzicht darauf – auf meine Bitte hin. Auf die kritische Lektüre von Prof. Pietsch geht u. a. auch die Anregung zurück, die Abs. 9. b. und c. auszuarbeiten.

Paderborn, im September 2017

Georg Korting